

WAS MUSS ICH TUN, DAMIT ICH GERETTET WERDE? LEKTION 1

VERWACHSEN MIT DEM TOD UND DER AUFERSTEHUNG JESU CHRISTI

I. Sünde im Alten Testament

A. Gebot: **Genesis 2,15-17**

1. Gott, der Schöpfer stellt den Menschen in seinem Garten ein.
2. Gott gibt dem Menschen aber auch Rechte und Pflichten.
3. Er gebietet ihm vom Baum der Erkenntnis nicht zu essen.

B. Sünde: **Genesis 3,1-7**

1. Die Schlange ist der Teufel, der von Anfang an versucht hat den Menschen zur Sünde zu verführen.
2. Der Mensch stand schon immer in einer Position zwischen Gott und Satan.
3. Der Fürst dieser Welt arbeitet immer wieder mit folgenden Angriffsmethoden, die er wirkungsvoll einsetzt:
 - a) Die Lust des Fleisches (Angriff gegen den Leib).
 - b) Die Lust der Augen (Angriff gegen die Seele).
 - c) Der menschliche Hochmut, Stolz, Prahlerei (Angriff gegen den Geist).

C. Bestrafung: **Genesis 3,8-24**

1. Gott verflucht die Schlange (V. 14).
2. Er bestraft Eva (V. 16).
3. Er züchtigt Adam (V. 17)

II. Sünde im Neuen Testament

A. Gebot: **1 Johannes 2,15-17**

1. Gott gebietet auch uns Menschen im NT, was wir nicht begehren sollen.
2. Die Versuchungen Satans sind immer noch dieselben wie damals im Paradies.
3. Wenn Erfahrung der beste Lehrer ist, dann hat der Teufel in den vergangenen Jahrtausenden viel gelernt, wie er uns wirkungsvoll zu Fall bringen kann.

B. Sünde: **Römer 3,23**

1. Paulus will sagen, dass Juden und Heiden vor Gott Sünder sind.
2. Sünde ist:
 - a) Ungehorsam (Röm 5,17-19)
 - b) Auflehnung (Mt 23,27-28)
 - c) Übertretung (1 Tim 2,14; 1 Joh. 3,4)
 - d) Zielverfehlung (Hebr 2,1-3)

3. Deshalb benötigen alle Menschen dringend die Gnade Gottes.
4. Niemand vermag sich selbst durch irgendwelche Taten zu erlösen.

C. Bestrafung: **Römer 6,23**

1. Der Lohn der Sünde ist der Tod, den alle Menschen verdient haben.
2. Es gibt aber Hoffnung!
3. Gott schenkt uns durch Jesus Christus seine Gnade.

III. Das Sühnopfer

- A. Das Opferwesen im AT: **Leviticus 16,1-4, 14-16, 20-24, 29-34.**
1. Um mit dem heiligen Gott in Gemeinschaft treten zu können, muss sich der Mensch von seiner Sünde reinigen lassen (2 Kor 6,14 - 7,1).
 2. Der grosse Versöhnungstag war dazu da, die Sünden des Volkes Israel zu sühnen.
 3. Trotzdem gab es im AT für viele Sünden noch keine Vergebung:
 - a) Zu milde Erziehung (1 Sam 3,13-14)
 - b) Falsche Opfer (Lev 10,1-2)
 - c) Ehebruch (Lev 20,10)
 - d) Homosexualität (Lev 20,13)
 - e) Unzucht (Lev 21, 9; Dtn 22,21)
 - f) Blut essen (Lev 7,27)
 - g) Den Namen des Herrn lästern (Lev 24,14)
 - h) Vater oder Mutter fluchen (Ex 21,17)
 - i) Übertretung des Sabbats (Num 15,32-36)
- B. Das vollkommene Sühnopfer für unsere Sünden ist Jesus Christus: **Hebräer 10,1-18.**
1. Die Tieropfer im AT konnten unmöglich die Sünden des Volkes ganz hinwegnehmen.
 2. Jesus gab sich freiwillig hin als Opfer für die Sünden der Welt (Joh 10,17-18).
 3. Bei Jesus schlugen alle Angriffsmethoden Satans fehl: **Matthäus 4, 1-11.**
 4. Durch ein einziges Opfer konnte Jesus für alle Menschen Vergebung der Sünden bewirken.
 5. Das Blut Jesu Christi ist viel besser, weil es folgendes vermag:
 - a) Jede Sünde wegzunehmen,
 - b) Sünden ganz zu tilgen,
 - c) mit einem einmaligen Opfer alle Generationen von ihren Sünden zu reinigen.
 6. Ohne Blutvergiessen kann es keine Vergebung geben (Hebr 9,22).
 7. Deshalb ist Christus der Mittler des Neuen Bundes (Hebr 9,11-15).

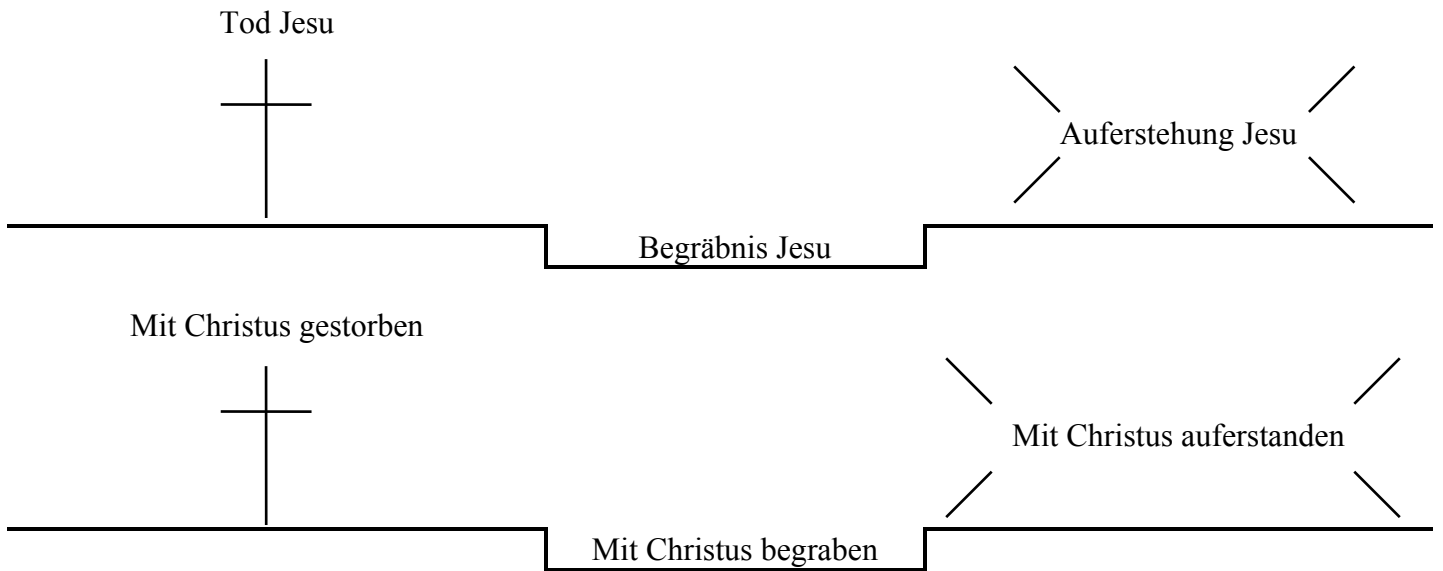
IV. Aus der Finsternis zum Licht

- A. Gott will, dass alle Menschen gerettet werden (1 Tim 2,4).
1. Um gerettet werden zu können, muss der Mensch sich von der Finsternis zum Licht bekehren lassen: **Apostelgeschichte 26,17-18.**
 - a) Finsternis = Welt, Satan, Sünde, Tod (Joh 1,4-5.9-14)
 - b) Licht = Reich Gottes, Jesus, Liebe, Leben: **Johannes 1,12-14.**
 - (1) Jesus ist das Licht der Welt (Joh. 8,12).
 - (2) Er vermag uns aus der Macht der Finsternis zu erretten: **Kolosser 1,13;**
 2. Wer seine Sünden bekennt wandelt im Licht und hat mit Gott Gemeinschaft: **1 Johannes 1,5 - 2,2.**
- B. Gott will, dass wir uns aus dem gottlosen und verkehrten Geschlecht retten lassen durch die Taufe: **Apostelgeschichte 2,38-41.**
1. Wer Busse tut über seine Sünden und sich taufen lässt, wird gerettet werden.
 2. Das Wort „Taufe“ bedeutet im Griechischen untertauchen (baptizo, Mk 7,4).
 3. Wer Gottes Wort annimmt, lässt sich taufen und kommt aus der Finsternis zum Licht.

V. Verwachsen mit dem Tod und der Auferstehung Christi

- A. Die Ähnlichkeit mit dem Tod, Begräbnis und Auferstehung Jesu: **Römer 6,1-11.**
1. Das Kreuz Christi:
 - a) Das Kreuz ist die Grundlage unseres Heils.
 - b) Jesus, der keine Sünde getan hat, starb am Kreuz für unsere Schuld (1 Petr 2,21-24).
 - c) Jesus wurde begraben und auferweckt gemäss den Schriften (1 Kor 15,3-4).
 2. Unsere Teilnahme am Tod Christi durch die Taufe:
 - a) Unser alter Mensch wird gekreuzigt (Röm 6,3.6).
 - b) Wir werden mit Christus begraben (Röm 6,4.7).
 - c) Wir werden mit Christus auferweckt zu einem neuen Leben (Röm 6,4.8).

B. Siehe graphische Darstellung:



VI. FRAGEN

A. Welche drei Angriffsmethoden setzt der Teufel seit der Erschaffung der Welt bei uns Menschen immer wieder gezielt ein?

B. Was ist Sünde und die Folge davon?

C. Wer ist ein Sünder und wer ist ohne Sünde?

D. Für welche Sünden gab es im AT keine Vergebung?

E. Wer ist im Neuen Bund das vollkommene Sühnopfer für unsere Sünden?

F. Warum ist das Blut des einmaligen Sühnopfers besser? Was vermag es?

G. Wie lassen wir uns aus der Macht der Finsternis zum Licht bekehren?

H. Was bedeutet das Wort „taufen“ im Griechischen?

J. Was geschieht mit uns bei der Taufe gemäss Römer 6, 3-7?

1.

2.

3.

4.

5.